

Absender:

Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt

16-01743
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Qualität in Kindertagesstätten

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.03.2016

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

15.03.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Ver.di nimmt in einem offenen Brief an die Ratsfraktionen Bezug auf die mit der Wiedereinführung von Kindergartengebühren von allen Befürwortern versprochenen Qualitätsverbesserungen. Laut Ver.di wird gerade in Bezug auf Qualität beim Personal gespart. So würde in Braunschweig die im Niedersächsischen Kitagesetz formulierte Kann-Bestimmung für die Zweitkraft in der Gruppe (sollte eine Erzieherin bzw. Erzieher sein, kann auch Kinderpflegerin/-pfleger bzw. Sozialassistent/in sein) als Regelfall angewandt.

Dazu unsere Fragen:

1. Ist es zutreffend, dass 130 Stellen mit 155 entsprechend schlechter bezahlten Kinderpfleger/innen bzw. Sozialassistent/innen als Zweitkraft besetzt sind und wieviele sind mit einem Erzieher bzw. Erzieherin besetzt?
2. Wie sieht die Relation in anderen Kommunen wie Wolfenbüttel oder Wolfsburg aus?
3. Gibt es für Kinderpfleger/innen bzw. Sozialassistent/innen eine berufsbegleitende Weiterbildung zum/zur Erzieher/in als Angebot der Stadt, damit die Qualität in den Kinderbetreuungseinrichtungen steigt?

Anlagen:

keine